Mit freundlichen Grüßen - Terveisin



Gruitener Straße 23 40699 Erkrath

Telefon: 0 21 04 / 94 92-0

Telefax: 0 21 04 / 4 43 05

# Liebe Mitglieder der DFG und liebe Freunde Finnlands!

Im April hatten Herr Konsul Grolman und seine Frau die Vorsitzenden der Bezirksgruppen und den Vorstand zu einem DFG-Abend eingeladen. Es wurden viele Themen angesprochen, die auf Möglichkeiten der Umsetzung warten.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die Gastfreundschaft, die uns in netter Runde gewährt wurde, bedanken.

Mit Freude habe ich festgestellt, daß die Veranstaltungen in Mönchengladbach "Ensemblia 95" und der "Finnland-Tag" auf der Landesgartenschau in Grevenbroich tolle Erfolge waren. Leider hatten wir, die 2. Vorsitzende Raija Albert und ich, nicht die Gelegenheit daran teilzunehmen. Dafür gibt es eine ganz einfache Erklärung: wir waren in Finnland und hatten Urlaub! (Aber die Nachrichten erreichten uns auch dort.)

Herzlichen Dank an Helmut Dicks und an seine vielen, vielen Helfer. Auch sei hier ein Dank an die "Offiziellen" ausgesprochen, ohne deren Hilfe vieles nicht geht.

In Finnland wartete eine enorme Hitzewelle auf uns und auch die Nächte brachten wenig Abkühlung. Dafür waren aber die Mücken umso angriffsfreudiger, als hätten sie nicht Zeit genug über den ganzen Sommer! Zurück nach Deutschland erwartete uns eine ebenso große sommerliche Wärme, so daß wir keine Lust zur Arbeit aufbringen konnten.

Inhaltsübersicht:

Ensemblia

Volker Jägers

Euer

Zahlungsmittel: Eichhörnchenfelle

Partner/Austausch

Finnische Künstler: "Riitta Liisa Jalkanen"

Landesgartenschau

Zu Besuch in Kuopio

Grafschaft Ristiina

Schüleraustausch

Arbeitstagung MG

Buchbesprechung

Bezirksgruppen

Finnland und die Schweiz

Angelin tytöt

Pesäpallo

PS. Die neuen Werbefaltkarten sind ausgeliefert und können bei den Bezirksgruppenleitern angefordert werden.

#### Ensemblia 95

Musik, Theater, Tanz, Kunst... vom 8. bis 15. Juni beim Mönchengladbach Festival ganz im Zeichen Finnlands.



In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Mönchengladbach haben Ritva Röminger und Helmut Dicks eine Präsentation finnischer Kunst zusammengestellt, die sich mit Finnlandwochen in der Vergangenheit messen kann. Das Programm begann bereits im Mai mit zwei Ausstellungen und einem Vortrag. Die Overtüre bildete dann ein Liederabend mit Raili Viljakainen und Jaana Kärkkäinen zu einer Ausstellungseröffnung mit Werken von Silja Rantanen. Weiter gings mit Angie Hiesi, RinneRadio, Timo Korhonen zum Joik mit Angelin Tytöt. Eindrucksvoll war der Samstagnachmittag in der Galerie Impulse, in der sich Installationen, Grafiken, Bilder und Tanz harmonisch zusammenfügten. Zu Gast waren u.a. Frau Pirkkoliisa O'Rourke und unser Ehrenvorsitzender Helmut Kölzer mit Frau.



Der dargebotene Tanz zur Musik von Juhani Nuorvala wurde durch die im Raum begleitenden Bildprojektionen zu einem Erlebnis besonderer Art.



Höhepunkt der Ensemblia war die Aufführung Oper der "Das Sonnenhaus" Einojuhani von Rautavaara im Schauspielhaus. Hier traf sich die "DFG-Familie" von nah und fern. Die Bezirksgruppe Castrop-Rauxel reiste sogar mit einem Bus an. Weitere Ausstellungen, Konzerte, Filme boten für jeden etwas. In der zweiten Hälfte der Ensemblia waren zu Gast Candomino, und wieder Angelin Tytöt, Avanti und RinneRa-



# Mit SILJA LINE in den finnischen Sommerurlaub

Auch für den Sommer 1995 gewährt Silja Line den DFG-Mitgliedern das günstige Sommerangebot: Auf dem direkten Kurs über die Ostsee von Travemünde nach Helsinki an Bord der GTS FINNJET. Oder zwischen Stockholm und Helsinki mit der MS SILJA SERENADE bzw. MS SILJA SYMPHONY oder von Stockholm nach Turku mit der MS SILJA EUROPA und MS SILJA SCANDINAVIA.

Die FINNJET-PREISE gelten in der Zeit vom 1.6. bis 9.9.1995 für folgende Abfahrten:

#### Ab Travemunde:

Juni 1, 4, 8, 11, 14, 16, 18, 21\*, 23\*, 25\*, 28\*, 30\* \*Saisonpreis
Juli 2\*, 5\*, 9\*, 12\*, 16\*, 19, 23\*, 26\*, 28\*, 30\*

August 2, 4\*, 6, 9, 11, 13, 16, 18, 20, 23, 25, 27, 31

September 3, 7

#### Ab Helsinki:

Juni 3\*, 6, 10\*, 13, 15, 17\*, 20, 22, 24\*, 27, 29\* \*Saisonpreis

Saisonpreis

405

630

Juli 1\*, 4, 6\*, 8\*, 11, 13\*, 15\*, 18\*, 20\*, 22\*, 25, 27\* August 1\*, 3\*, 8\*, 10\*, 12\*, 15\*, 17\*, 19\*, 22\*, 24\*, 26\*, 29

September 2, 5, 9

Seaside, 2-Bett-Kabine

	pro Person und Strecke in DM			
	Erw.	Kind	Erw.	Kind
4-Bett-Budgetkabine	200	95	285	145
Tourist I S, Doppelkabine	360	200	430	240
Seaside, 4-Bett-Kabine	365	145	435	170
Seaside, 3-Bett-Kabine	420	205	505	235

300

**Basispreis** 

Die Kinderpreise gelten für Kinder von 6 - 17 Jahren bei Unterbringung in der Kabine der Eltern. Keine Ermäßigung für Einzelkabinen.

510

PKW: Für Ihren PKW (max.:  $5 \times 1,8 \times 1,85 \text{ m}$  / L x H x B) erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf die Fahrplanpreise, wenn zwei Erwachsene in einer Kabine auf der gleichen Abfahrt reisen.

Auf den SILJA-Routen über Schweden nach Finnland fahren Sie zu den in unserem Fahrplan veröffentlichten ermäßigten Gruppentarifen.

Bitte beachten Sie noch: Die DFG-Sonderpreise sind mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar und gelten nicht im Zusammenhang mit Durchgangstarifen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Ihr DFG-Mitgliedsausweis bei Fahrkartenverkauf, bei der Abfertigung und während der Reise auf Anfrage vorgelegt werden muß. Bei unbefugter Anwendung des DFG-Sonderpreises erfolgt keine Rückerstattung, und die Reederei behält sich das Recht vor, die Differenz zwischen dem DFG-Preis und Normaltarif in Rechnung zu stellen.

Das DFG-Angebot gilt auch für die Mitglieder der ÖFG, SVFF und der Finnischen Gemeinden.

Information/ Buchung bei Ihrem Reisebüro oder bei Silia Line 0451/ 5899222 oder 040/ 321384

07

dio. Musikalische Veranstaltungen auf drei Ebenen mit finnischen und deutschen Ensembles, Videoaufführungen und Kinderprogramm beendeten die Veranstaltungsreihe am 15. Juni. mit dem Ensemblia-Forum. Während aller Tage präsentierte sich die Stadt Mönchengladbach mit den Farben Finnlands wie im Bild die Theatergalerie.

vorher. Jahrtausende wußte die Welt nichts von der Existenz der Finnen. Natürliche Hindernisse wie z.B. das Meer und die Wildnis isolierten die Finnen von den anderen Menschen. Nur 50.000 - 85.000 Finnen lebten im 12. Jahrhundert, obwohl nach Schätzungen die ersten "Finnen" schon 3.300 - 3.200 v. Chr. aus dem Osten in das heutige Finnland kamen.





Nicht erst mit der Unabhängigkeit im Jahre 1917 begann die finnische Geschichte, sondern schon tausende Jahre

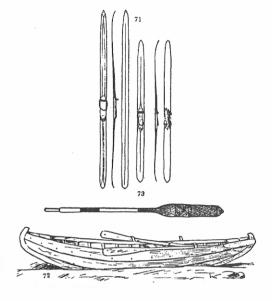


Die heutigen Finnen sind Nachkommen von Zuwanderern, die nach dem 12. Jahrhundert zu verschiedenen Zeiten und aus verschieden Himmelsrichtungen ins Land kamen. So bilden sie, wie alle Völker Europas, keine einheitliche Rasse. Sie lebten etwa bis zur Höhe des heutigen Jyväskyläs. Die Samen, die zu Anfang über ganz Finnland verstreut waren, wurden nach

und nach immer weiter nach Norden zurückgedrängt.

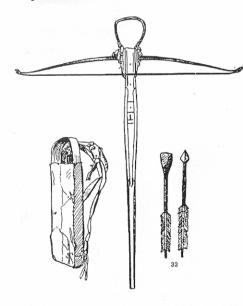
Aus Jägern und Fischern setzten sich die ersten finnischen Stämme zusammen, die im Jahreslauf weite Strecken zurücklegten. Das finnische Wort für Geld "raha" bedeutete ursprünglich "Eichhörnchenfell" und stammt aus der Zeit, als die finnischen Jäger noch mit Fellen handelten, die ihnen Händler von jenseits der Ostsee abnahmen.

Die Tiere des Waldes spielten eine wichtige Rolle im Leben der Bewohner Finnlands, da sie vom Wald abhängig waren. Der Elch war für die Bewohner Westfinnlands und der Bär für die Bewohner Ostfinnlands ein heiliges Tier.





Sehr leicht wurde es den Schweden im Mittelalter gemacht, Finnland in ihr Reich einzugliedern, da sie sich schon zu einem Staatswesen konstituiert hatten, während die Finnen sich noch um Gewässer und Jagdgründe befehdeten. Außerdem war Finnland nur dünn besiedelt, obwohl in allen Teilen des Landes bis hin zu den Samen im Norden überall Menschen lebten. Die Samen sind rassisch wohl eine andere Gruppe als die Finnen, ihre Sprache gehört jedoch zum finnisch-ugrischen Sprachstamm.



1809 war es dann so weit, daß das erstarkte Rußland das schwächer gewordene Schweden verdrängte und Finnland aus dem schwedischen Reich ausgegliedert und in das Zarenreich eingegliedert wurde. Die Fremdherrschaft endete dann im Jahr 1917 mit der Unabhängigkeitserklärung.

Seit fast 5.000 Jahren leben nun die Finnen in Finnland. Sie haben ca. ein Drittel der dichten Wälder gerodet und durch Felder, Städte, Gärten, Straßen, Sportplätze, Fabrikgelände, Flughäfen usw. ersetzt. Wer heute in einem Park die fast zahmen Eichhörnchen füttert, der denkt bestimmt nicht daran, daß deren Felle für die Vorfahren der heutigen Finnen noch bares Geld -raha- waren.

Die Bilder wurden entnommen aus Pienois-kalevala und zeigen: "Muinaissuomalainen nainen"; (71)sukset, (72)vene, (73)airo und jalkajoissi.

Josef van der Wyst

## Partner/Austausch

Dem Nachwuchs des Hotel- und Gastgewerbes in der Hotelfachschule Kuopio soll in Castrop-Rauxel, im Hochsauerlandkreis, im Kreis Recklinghausen und in der Region Emscher-Lippe die Möglichkeit eröffnet werden, erste internationale Erfahrungen sammeln zu können. Ihnen sollen Praktikumsplätze für ca. dreiwöchige Aufenthalte zur Verfügung gestellt werden, um Arbeitsweisen und -abläufe studieren zu können. Im Gegenzug soll heimischer Nachwuchs, aber auch interessierten Profis, die Chance eröffnet werden, zu einem Aufenthalt nach Kuopio in die führende Fachschule Finnlands zu reisen, um dort ihr Können im Rahmen der Ausbildung vorzustellen.

Die Besiegelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit wurde im nachfolgenden Foto von Jörg Haase festgehalten.



Geplant ist ferner, bei Aktionswochen in Kuopio intern regionale deutsche Küche zu präsentieren und bei dieser Gelegenheit auch eine extern wirkende touristische Deutschland-Werbung zu transportieren - erstes Interesse von Sauerländern Küchenchefs liegt bereist vor, weitere Interessenten können sich bei der DFG Bezirksgruppe Hochsauerland melden. jhs

## Porträt

Riitta Liisa Jalkanen

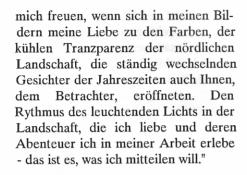


Riitta Liisa Jalkanen wurde 1947 in Suonenjoki in Finnland geboren. Sie kam 1966 nach Deutschland und begann, nachdem sie zunächst einige Semester an der Werkkunstschule in Kiel studiert hatte, 1971 ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste in Hamburg. Ihre Professoren waren u.a. David Hockney und Max Bill. Von 76 bis heute war sie als Innenarchitektin in Köln und Düsseldorf tätig. Sie zeigte ihre Werke auf Einzelausstellungen in Deutschland und Finnland. Heute wohnt und arbeitet sie in Aachen.

In ihren Bildern versucht sie, die Farben ihrer Heimat wiederzugeben; die Fülle der Farbtöne von Landschaft und Laub, von Blüten und Mooren - Wasser, Himmel und Wolken. Die Unendlichkeit des Horizonts, die Ordnung der Städte und das Netz der Wege. Das helle, nordische Licht und die glasklare Luft. Ihre Eindrücke und Gefühle werden geordnet und eingebunden in die gegebenen Grenzen des Bildformates und die Endlichkeit der Form.

Riitta Liisa Jalkanen sieht sich in der Tradition der finnischen Landschaftmalerei verhaftet. Ihre leidenschaftschaftliche Liebe gilt den reichen Kiefern- und Fichtenwäldern ,d en langen Hügelketten und abertausenden von Seen, der weiten baumlosen Sumpfsteppe, die den Übergang zum skandinavischen Bergland bildet, dem hellen nordischen Licht und der klaren Luft. Diese Motive konkretisiert die Künstlerin zu stimmungsvollen lyrischen Bildern. Ihr Ausdrucksrepertoire reicht von der spezifischen Variante eines nordischen Expressionismus über die Auseinandersetzung mit den verschiedenen kubistischen Phasen und deren methodischer Errungenschaften bis hin zu den rein psychisch evozierten Äußerungen eines surrealen Automatismus und dem besonderen Interesse an der Materialität Hierbei und letztendlich immer darauf bedacht, die bestimmte Stilvariante mit der jeweiligen Begebenheit in harmonischer Übereinstimmung zu bringen.

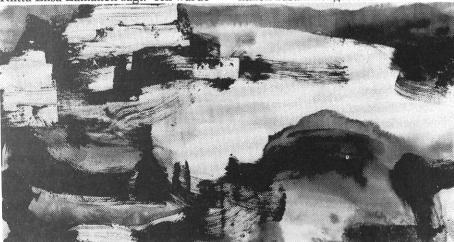
Riitta Liisa Lalkanen sagt: "Ich würde



DFG-Landesnachrichten NW - Nr. 79

Im Mai d.J. war die Künstlerin mit ihren Bildern zu Gast in der Galerie der Begegnungsstätte Haus Basten in Geilenkirchen zwischen Aachen und Düsseldorf, Vom 12.02.96 bis 29.02.96 wird sie mit ihrer Ausstellung "Vom Nordlicht zu den Winden" in Düsseldorf im WBZ am Hauptbahnhof zu Gast sein. Dem Internationalen Bildungszentrum "DIE BRÜCKE", vertreten durch Herrn Hartmann, an dieser Stelle herzlichen Dank, daß diese Ausstellung möglich ist.

Das Porträt wurde unter Zuhilfenahme der Informationen von Riita Liisa JalvdW kanen zusammengestellt.



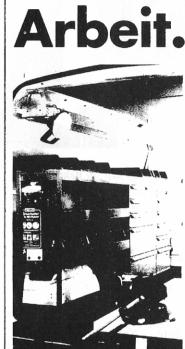
# Gesucht! und vielleicht gefunden?

folgende Für Mitglieder kommt die Post zurück! ihre neue kennt Adresse?

Heikki Lahtinen und Mariukka Frau Kennola ehemals Co. Waterford. Tapani Kanninen und Frau Maria ehemals Dülmen und Bernhard Schneider ehemals Siegen

# Neue Mitglieder!

Vom 1.1.95 bis 1.7.95 haben sich der DFG-NRW 53 neue Mitglieder angeschlossen. Diese teilen sich wie folgt auf: Hochsauerland Bochum-Witten Bonn 5, Düsseldorf 9, Essen 4, Hagen 4, Münster 6, Leverkusen-2, Castrop-Rauxel 2, Bergisches Land 2, Dorsten 1, Aachen 1, Siegerland 4, Trier 1, Koblenz 1 und Ahrtal 8. Allen neuen



Unordnung im Fahrzeug ist teuer. Da fehlen Werkzeug und Ersatzteile. Das Suchen kostet Geduld, Nerven - und vor allem Geld. Ihres und das vom Kunden

Ordnung ist die halbe

#### DUISBERG Fahrzeugeinrichtungen helfen sparen.

Unser Baukasten-System SE 2000 schafft Platz und Ordnung. Auch in Ihrem Service- oder Werkstattfahrzeug. Aus einzelnen Schubladenelementen in unterschiedlichen, abgestimmten Breiten-, Tiefen- und Höhenmaßen werden ruckzuck komplette Schränke. Ohne Werkzeua beim Einbau und leicht im Gewicht. Bringen auch Sie Ihre Werkstatt ins Rollen. Und fordern Sie einfach unseren Katalog oder Vorführwagen an!

## DUISBERG Fahrzeugeinrichtungen

Sandkuhlstr. 6 42855 Remscheid Tel. 01291/29025 Fax 012191/40335

Mitgliedern sagen wir ein herzliches Willkommen in unserer Gesellschaft. Alle Aktiven werden sich bemühen, das für Sie zu erreichen, was Sie von unserer Gesellschaft erwarten.

Besonders würden wir uns freuen. Sie in den Kreis der Aktiven aufnehmen zu können.



Die Deutsch-Finnische-Gesellschaft stellte jetzt im Rahmen der Landesgartenschau Finnland vor. Die Besucher konnten feststellen, daß die Fünf-Millionen-Nation ein ausgeprägtes Kulturprogramm auf die Beine gestellt hat. Der Jugendchor Candomino wurde begeistert empfangen. NGZ-Foto H. Jazik

#### Finnland stellte sich mit großem Kulturprogramm auf der Gartenschau vor.

Nach dem Beitritt zur EU sollen jetzt die Kontakte vertieft werden.

Grevenbroich. Unberührte Natur, menschenleere Wälder und zahllose Seen ziehen vor dem geistigen Auge vieler Menschen vorbei, wenn sie das Wort "Finnland" hören. Doch ist dies längst nicht alles, was dieses skandinavische Land zu bieten hat. Mit einem ausgeprägten Kulturprogramm, besonders im Bereich der Musik, sorgt die Fünf-Millionen-Einwohner Nation oft für Verwunderung bei den Besuchern. Grund genug für die Deutsch-Finnische-Gesellschaft, das Land im Rahmen der Landesgartenschau vorzustellen.

Bürgermeister Erich Henkelmann hatte seine Hausaufgaben gemacht und glänzte mit Vokabeln aus der für uns so fremd klingenden Sprache, als er die finnische Botschaftsrätin Ellena Kekkonen im Festzelt der Gartenschau begrüßte. Mit "Tervetuloa Grevenbroichiin" hieß er die Gäste aus dem hohen Norden willkommen. Ellena Kekkonen dankte für den freundlichen Empfang und betonte: "Dies ist ein ganz besonderes Jahr für Finnland. Seit einem halben Jahr sind wir Mitglied in der europäischen Union und wollen uns nun verstärkt anderen Län-



#### Neu: Glutenfreie Produkte ab sofort lieferbar

Das sollten Sie sich und Ihren Gästen gönnen - einen Ausflug in die Klarheit und Natürlichkeit skandinavischer Spezialitäten. Von mir für Sie tagesfrisch aus Finnland importiert :

#### Lachs und Lachsforellen

(Graved, geräuchert, warm geräuchert und gebacken)

Heringsfilets
Rentierfleisch
Lachscremesuppe
Piroggen
Lachs-Reis- und Fleisch-Reis-Pasteten
Finnischer Butterbrotkuchen
Nordische Beeren im Puddingmantel
Süßigkeiten (Lakritze etc.)
Finnische Liköre, Biere und Wodka

... und als besondere Vorspeise oder Imbiß zu später Stunde : **Lachs-Rogen-Kaviar.** 

Bitte rufen Sie mich an, damit ich Sie individuell beraten kann. Ihre  $\,$ 

Marjatta Hansjürgens
Marjatta Hansjürgens

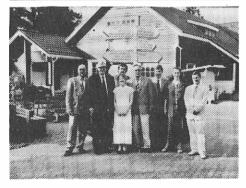
dern öffnen". Besonders auf kulturellem Gebiet sei ein Austausch zwischen den Nationen geplant. Große Begeisteweckte der Jugendchor rung "Candomino" aus dem finnischen Esnoo bei den Besuchern des Festzeltes. Die Gruppe "Finnlore" zeigte Volkstänze aus der Heimat. Aus Kaustinen, dem finnischen Zentrum der Volksmusik, reiste die Formation "Pinnin Pojat" an. Musik der etwas anderen Art hatte dann die Techno-Jazz-Gruppe "RinneRadio" zu bieten.

"Im Bereich der kulturellen Veranstaltungen hat Finnland sehr viel zu bieten, daher stellen sich die Gäste auf der Gartenschau auch mit einem besonderen Programm vor", erklärte Helmut Dicks, Kulturreferent der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft, die diesen Tag organisiert hatte. Ganz besonders die musikalische Erziehung spiele in Finnland eine große Rolle: "Es gibt sehr viele Musikschulen und die Förderung ist außergewöhnlich. Nur wenige Menschen wissen, wie viele Finnen auch an Deutschen Musikhäusern beschäftigt sind. Ein Großteil der modernen Opern wurde von Finnen komponiert. Doch auch auf sprachlicher Ebene tut sich was: Nachdem die Finnen lange Zeit neben Schwedisch nur Englisch gelernt haben, wird der Deutschunterricht in der Schule immer populärer. "Es gibt bereits zahlreiche Schulpartnerschaften und jährlich kommen Hunderte von jungen Finnen zu uns", freut sich der Kulturreferent über das steigende Interesse.

Der Kontakt zwischen Finnen und Deutschen sei immer schon sehr gut gewesen, erklärte Helmut Dicks. " In den vergangenen 25 Jahren haben die Deutschen ein großes Interesse an Finnland gezeigt - der Trend ist steigend. Die Deutsch-Finnische-Gesellschaft hat mittlerweile bereits 10.000 Mitglieder zu verzeichnen und ist damit die drittgrößte Gesellschaft ihrer Art in Deutschland". Neben Informationen über das kulturelle Leben im hohen Norden stellten die Finnen ihre Heimat auch als Urlaubsland dar, rei

Wir danken der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung für ihre freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung des Beitrages vom 15.05.95.

# Zu Besuch in Kuopio



Erneut war im 30. Jahr des Bestehens der Städtepartnerschaft aus Castrop-Rauxel und der Emscher-Lippe- Region eine Wirtschaftsdelegation unter der Leitung des Bürgermeisters Hans Ettrich in Kuopio, um sich vor Ort zu informieren und neue Kontakte für gemeinsame Betätigungen zu knüpfen. Zu einem Gruppenfoto stellten sich auf dem Puijo, neben dem touristisch attraktiven Turm u.a.v.l., der Technische Beigeordnete von Castrop-Rauxel Hans-Dieter Walter und Kuopios Kaupunginjohtaja Kauko Heuru mit seiner Frau Riitta.



Der deutsche Kindergarten Kuopio, jetzt in neuen Räumen, gehört bei offiziellen Besuchen aus Castrop-Rauxel stets zum Besuchsprogramm. Eine Chance, der privaten Initiative materielle und finanzielle Hilfe angedeihen zu lassen. So auch dieses Mal. Die Leiterin Bianca Doleske (2.v.l.) kann sich mit ihrer Helferin über didaktisches Spielzeug und eine nennenswerte Geldspende freuen. jhs

## Grafschaft Ristiina

In Finnland auf eine Grafschaft zu treffen ist schon ein nicht alltäglicher Gedanke. Weil ihm die Gegend an den Gewässern des Saimaa-Sees 20 km südlich vom heutigen Mikkeli so gut gefiel, schrieb der Landesverweser Finnlands, Graf Peter Brahe im 17.

Jahrhundert an den königlichen Hof in Stockholm: "Hier gibt es mehr zu sehen als man glauben könnte".



Auf seine Bitte erhielt er von Königin Kristiina im Jahre 1640 das Gebiet, das heute in den Grenzen der Gemeinde Ristiina liegt, als Lehen.



Er veranlaßte den Bau der "Brahelinna", deren Ruinen heute ein Touristenzentrum sind. Gleichzeitig stiftete die Gräfin Kristiina Brahe die erste Kirche von Ristiina. Hierdurch bekam die Gemeinde den Namen "Kristiina". 125 Jahre bis 1774 diente diese erste Kirche der Gemeinde und

wurde dann durch eine neue Holzkirche ersetzt, in der noch Dinge aus der alten Kirche erhalten sind. Die Bildnisse im Inneren der Kirche wurden von Graf Peter Brahe gestiftet.



In Ristiina gibt es mehrere alte Familienerbgüter. Beispielhaft dafür ist das Gut "Pien-Toijola", welches noch heute im Besitz der Familie Toijonen ist und deren ältestes Gebäude aus dem 17. Jahrhundert stammt. Das alte Gebäude, viele alte Einrichtungsgegenstände und Werkzeuge sind noch erhalten und können besichtigt werden.



Von vielen schönen Herrenhäusern in Ristiina sei das Herrenhaus im Ferien-

gut Löytö erwähnt, in dem die alten Offiziersgeschlechter der Duncker und Tuderus gewohnt haben. In dem von Linden beschatteten Hof kann man eine gute Tasse Kaffee genießen.

Besichtigen kann man auch die Felsmalereien von Astuvansalmi im Saimaa-See, welche die größten ihrer Art in den nordischen Ländern sind, und davon zeugen, daß die Gegend von Ristiina schon seit einigen tausend Jahren bewohnt war. Die Felsmalereien wurden 1968 entdeckt und werden auf ein Alter von 5.000 Jahren geschätzt. Weitere Zeichen früherer Besiedlung sind die Funde von Hartikkala. vdW

# Schüleraustausch Sommer 95

#### Anton Stein berichtet:

In diesem Jahr gelang es, für 30 Mädchen und 5 Jungen aus Finnland (Gymnasiasten im Alter von 17-18 Jahren) Gastfamilien für einen einmonatigen Aufenthalt zu finden. Ein Mädchen bleibt sogar 6 Monate hier, ein weiteres möchte 6 Monate bleiben, jedoch suche ich noch eine Gastfamilie.

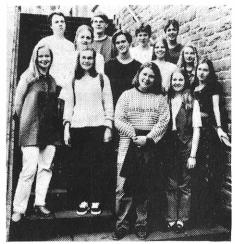
Finnische Gymnasiastin sucht Gastfamilie: Eine 17-jährige Gymnasiastin möchte ab 1. Jan. 96 für 6 Monate ein deutsches Gymnasium besuchen, um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu erweitern und um Land und Leute kennenzulernen. Für diese Zeit sucht

sie eine Gastfamilie. Wer kann helfen oder weiß Rat? Bitte Anton Stein unter 02267/1403 oder Fax 02267/82586 kontaktieren.

Während ihres Aufenthaltes besuchen die finnischen Gäste das nächstgelegene Gymnasium, um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu erweitern, den Gebrauch und den Umgang mit der deutschen Sprache zu üben. Außerdem lernen sie Land und Leute kennen.

Die finnischen Gäste laden häufig die Jugendlichen aus den deutschen Gastfamilien zum Gegenbesuch nach Finnland ein. So wird es ein "echter" Austausch und es entstehen oft Freundschaften, die über lange Zeit währen.

Daß es in diesem Jahr gelungen ist, so viele Gastfamilien zu finden, ist der Presse im Bergischen Raum und Hochsauerlandkreis zu verdanken. Peter Pique und Jörg Haase haben die Kontakte zur jeweils örtlichen Presse aufgebaut und standen als Kontaktpersonen zur Verfügung. Eine stattliche Anzahl von Zeitungen hat entsprechende Aufrufe veröffentlicht, worauf sich eine erfreulich hohe Zahl von interessierten Gastfamilien meldete. Meist durch die Jugendlichen aus den Gastfamilien wurden Plakate in Schulen ausgehängt und auf diese Weise für den Schüleraustausch geworben.



# noture frove

Der Finnland/Skandinavien-Spezialist · Minna Nieminen

# Ihr Skandinavienbüro in Köln!

Aachener Straße 495 · 50933 Köln Telefon 0221/9402054 · Fax 0221/4002285 Einige Familien wurden durch Gastfamilien, die sich entweder im vergangenen oder in diesem Jahr für einen Gast aus Finnland entschieden haben, also durch Weitersagen, geworben. Auch in anderen Bezirksgruppen, z.B. Hagen und Münster wurde mit Erfolg auf den Schüleraustausch aufmerksam gemacht.

Allen die mitgeholfen haben, Gastfamilien für unsere diesjährigen jungen Gäste aus Finnland zu finden, danke ich auf diesem Wege sehr herzlich.

An der Juhannusfeier der Bezirksgruppe Bergisches Land am 24. Juni auf dem Bauernhof Chmil in Radevormwald nahmen 20 finnische Austauschschüler/innen mit ihren Gastfamilien teil. Es entwickelten sich viele interessante Gespräche zwischen den jungen Finnen, die sich zum Teil hier erst kennenlernten, sowie zwischen den finnischen und deutschen Jugendlichen und auch zwischen den deutschen Gasteltern. Vielfach wurde nach den Aktivitäten der DFG und ihrer Zielsetzung gefragt. So trug diese Veranstaltung auch dazu bei, die Deutsch-Finnische-Gesellschaft in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu machen.

Ansprechpartner für den Schüleraustausch der Deutsch-Fin-nischen Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen:

Anton Stein Memellandstr. 21 51688 Wipperfürth Tel. 02267/1403 Fax. 02267/82586

# Arbeitstagung der DFG NRW e.V. in Mönchengladbach

Am 13.5.95 kamen die Bezirksgruppenleiter und der Landesvorstand in Mönchengladbach zusammen. Mönchengladbach stand in diesem Sommer im Blickfeld der DFG. Auftakt dafür war die Arbeitstagung.

Große Teilnahme und einige neue Beteiligte waren der Anlaß für eine besondere Vorstellungsrunde. Vorsitzender Volker Jägers berichtete ausführlich über die Arbeit des Vorstandes. Dabei wurden einige Diskussionen über Aufnahmegebühr und Beiträge für Rentner entfacht. Für die nächste Arbeitstagung in Bochum am 7.10.1995 werden dazu vom Vorstand die Anträge an die Delegiertenversammlung in Pirna 1996 ausgearbeitet.

Ingrid und Josef van der Wyst sorgten für die Organisation und für die Beköstigung während der Pause. Auf einen Museumsbesuch wurde verzichtet, um die Tagesordnungspunkte der Arbeitstagung einmal voll durchführen zu können. Trotzdem endete die Sitzung erst gegen 17.00 Uhr.

Nach der Pause wurden noch so wichtige Themen, wie Satzungsänderungen, Berichte der Referenten und Beiräte, Landesnachrichten und Bezirksgruppenberichte behandelt. In vielen Bereichen wurde über mangelnde Kommunikationsbereitschaft und mangelnden Informationsstand geklagt. - Nach die-

ser Sitzung wurde den Bezirksgruppenleitern der Entwurf eines Kommunikationsblattes zugesandt. Um dies auf dem neuesten Stand zu halten. wird darum gebeten, ggf. geänderte Daten Raija Albert mitzuteilen.- Da viele kurzfristig angesetzte Veranstaltungen der Bezirksgruppen aus zeitli-



# Finnland - Flüge

für Jugendliche und Studenten

nach

# Helsinki, Tampere, Turku (ab)

von Berlin	623.00
von Hamburg	648.00
von Düsseldorf / Frankfurt	799.00
von München	843.00

Endpreise für Hin - und Rückflug

Buchungen telefonisch oder per Fax bei:

# **COUNCIL Travel Services GmbH**

Graf - Adolf Str. 64 40210 Düsseldorf Adalbertstr.32 80799 München

Tel.: 0211 / 363030 Fax: 0211 / 327469 Tel.: 089 / 395022 Fax: 089 / 397004

Fax: 0

chen Gründen nicht in den Landesnachrichten erscheinen können, hier die große Bitte, daß alle Bezirksgruppenleiter von denen versandten Rundschreiben auch den anderen Bezirksgruppenleitern zugesandt werden, um die Informationen an ihre Bezirksgruppe dann weiterleiten zu können.

Die Jugendarbeit wird trotz fehlende Erfolge - ausgenommen beim Schüleraustauschprogramm - für wichtig erachtet. So wurden aus dem Jugendetat mehrere Anträge auf einige deutschfinnische Jugendtreffen bewilligt.

Für den Kulturbereich werden weitere in Deutschland lebende noch nicht adressalisch erfaßte finnische Künstler oder Personen, die Vorträge über Finnland halten können, gesucht. Bitte beim Vorstand oder bei Josef van der Wyst melden (siehe Impressum).

Bei der nächsten Arbeitstagung in Bochum soll eine Personaldiskussion über das Referat für Schüleraustausch stattfinden und die Resultate über ein Konzept für die nächste Amtsperiode des Kulturreferats besprochen werden. Falls noch interessierte Kandidaten vorhanden sind, bitte den Vorstand informieren.

Bei allen Teilnehmern bleibt Mönchengladbach und besonders seine Kulturamtsleiterin Barbara Lenz, in bester Erinnerung.

Tavataan Bochumissa

Raija Albert

# **Buchbesprechung**

Von Paavo Haavikko liegt seit Mitte 1994 ein neu übersetztes Buch vor. Es ist in Österreich erschienen und über den deutschen Buchhandel erhältlich.

Paavo Haavikko: "Fleurs mittlere Reife" (Fleurin koulusyksy, Helsinki, 1992). Roman. Aus dem Finnischen von Gisbert Jännicke, Salzburg und Wien; Residenz Verlag. 1994, 118 Seiten.



"Eine Welt, die ihren Verstand verloren hat, verfolgt niemanden. Sie interessiert sich nicht einmal für das Opfer ihres Verrücktwerdens." (S: 116). Dies scheint mir die Quintessenz des Bu-

ches zu sein, auf die hin mit einer befremdenden Distanz erzählt wird.

Die 14-jährige Fleur, ein heranwachsendes pubertierendes Mädchen, respektlos, narzißtisch, ohne ethischen Beziehungsmaßstab für ihre Gedanken und Wahrnehmungen und vielfach befangen in dem Dilemma, zwischen Medienwelt und erfahrener Wirklichkeit aus eigener Kraft nicht mehr klar entscheiden zu können, will unbedingt ihre Reife bestehen. Berechnend und skrupellos versucht sie, sich in der Schule mit allen Mitteln einen Vorteil zu beschaffen. Ihrer Meinung nach muß sie vorher auch noch ihre Jungfräulichkeit verlieren. Um nicht ins Gerede ihrer Alterskameraden zu geraten, sucht sie sich dazu ihren Onkel aus, den Ingenieur Theo. Als Fleur das Aufdecken dieser "Maßnahme" befürchtet, muß er sterben.

Die folgenden Kapitel zeigen aus der Erzählperspektive der beiden vorangegangenen Generationen auf, wie dieser Verlust von Maßstäben begonnen hat. wie wenig diese Entwicklung von den Protagonisten durchschaut wird und wie wenig sie Verantwortung dafür übernehmen wollen, ja wie sie die Situation zu ihrer eigenen Rechtfertigung kraß mißdeuten und das Streben nur nach dem eigenen Vorteil als neue Orientierung an alten Werten verstehen. So erscheint es doppeldeutig, ja fast zynisch, wenn Fleur am Ende des Buches die mittlere Reife zugesprochen wird.

Den meisten Personen des Buches ist ein morbides Verhältnis zum Tod zu eigen, der aus ganz unterschiedlichen Motiven heraus als allein angemessene Lösung von Lebensproblemen gesehen wird: als gerechtfertigte Selbstjustiz im Interesse der Familie (S. 13), als Alternative zur vergänglichen Jugend (S. 48), als Rückzug von dem ohnehin sicheren Tod (S. 92), als Ausweg aus der Verzweiflung über die Kälte und Brutalität von Fleurs Generation (S. 111).

Insgesamt handelt es sich um ein vielschichtiges Buch, das die verschiedenen Ziellinien nicht immer einfach miteinander verbindet und sich dem beiläufigen Lesen sperrt.

Obwohl ich das finnische Original nicht kenne, hat mich die Vermischung verschiedener regionaler (norddeutscher, süddeutscher und österreichischer) Sprachgewohnheiten befremdet. M.E. ist die Übersetzung des Slangs von Jugendlichen nicht imglücklich (so Seite. 16: "Guckkasten" für das viel wahrscheinlicher verwendete Wort "Glotze"). Außerdem kann auf Seite 31 vom Familienaufbau her nur Fleurs Urgroßvater väterlicherseits gemeint sein. Daß er als Urgroßvater mütterlicherseits bezeichnet wird, verwirrt nur den Leser und läßt Zweifel an der Übersetzung aufkommen.

Uwe Lorenz

# Bezirksgruppen der DFG in Nordrhein-Westfalen

Bezirksgruppe Bergisches Land Vorsitzender: Peter Pique

Trotz der Sommerferien in NRW sei ein kurzer Rückblick auf die vergangenen Monate gegönnt. Am 27. und 28. Mai hatten wir wieder unseren Stand bei der Straßenfete in Neviges. Ein tolles Lob muß ich allen Beteiligten aussprechen. Es hat alles wunderbar geklappt, und die Mitarbeit war phantastisch. Das Wetter spielte auch mit, so daß wir am Ende sehr zufrieden sein konnten. Eine Woche später fand dann ein "Finnisches Fußballfest" in Remscheid statt:

Nach zweijähriger Vorarbeit war es dann endlich so weit, die B-Junioren des finnischen Vereins MIKKELIN KISSAT kamen nach Deutschland.



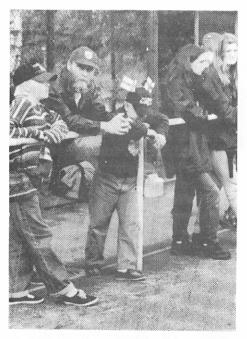
Am Jugendfußballturnier der SG Hackenberg in Remscheid-Lennep

nahmen 99 Mannschaften aus dem Inund Ausland teil. In der Gruppe der finnischen Mannschaft spielten noch 7 deutsche Mannschaften.

Am 1. Juni landeten die finnischen Spieler und Betreuer in Düsseldorf. Auf dem Weg nach Remscheid machten wir einen kleinen Umweg, um den Gästen das Bergische Land zu zeigen. Zuerst zur Müngstener Brücke und dann nach Solingen-Burg und zum Mittagessen nach Remscheid. Nach dieser Rast stand noch eine Attraktion des Bergischen Landes auf dem Programm. Mit dem Zug fuhren wir nach Wuppertal-Oberbarmen um dort in die Schwebebahn umzusteigen. Am nächsten Tag lud nach einem Bummel durch die Altstadt von Lennep das Röntgenmuseum zu einem Besuch ein. Am Nachmittag wurde tüchtig trainiert, um für das Turnier fit zu sein. Die Betreuung an diesem Nachmittag hatte Jari und am Samstagvormittag Turkka.

Pfingstsonntag wurde es dann ernst für die Junioren. Mit einem Unentschieden und zwei Siegen wurde man zweiter in der Vorrunde. Die Gegner der finnischen Mannschaft waren beeindruckt von der Kampfkraft und dem spielerischen Können. Im Halbfinale am Pfingstmontag besiegte man dann die Mannschaft von TSV Ronsdorf klar mit 3:1. Im Finale standen sich dann "Mikkelin Kissat"

und "Sportfreunde Düren" gegenüber. Beide Mannschaften waren gleich stark, so daß es nach dem Ende der regulären Spielzeit unentschieden



stand. Auch die Verlängerung änderte nichts an dem Ergebnis. Erst mit dem Elfmeterschießen konnte ein Sieger ermittelt werden. Der hieß: MIKKELIN KISSAT.



Weil die Mannschaft am Montagnachmittag mit der Finnair wieder nach Hause fliegen mußte, wurden das Endspiel und die Siegerehrung vorgezogen. Der Remscheider Oberbürgermeister Reinhard Ulbricht überreichte dem Mannschaftkapitän Jussi Ukkonen den Pokal für den Sieg bei den B-Junioren. Dazu gab es dann noch den Wanderpokal der Bergischen Morgenpost, ein Grund im nächsten Jahr wiederzukommen. Müde, aber glücklich, ging es mit dem Bus wieder zurück nach Düsseldorf. Ein paar schöne Tage lagen hinter allen Beteiligten.

Am 16. Juni fand in Remscheid in der Versöhnungskirche ein Tonlichtbildervortrag statt. Etwa 20 Zuhörer waren von den gezeigten Bildern vom Seengebiet um Mikkeli begeistert. Dann war ja auch noch Juhannus. Mit gut 100 Teilnehmern war es sicher ein gelungener Tag. Auch in diesem Jahr begrüßte Bürgermeister Müller aus Radevormwald die Finnlandfreunde auf dem Hof Chmil.

Der nächste Stammtisch findet am 1. September statt. Wieder mit dem "Spiel des Abends". Treffpunkt wie immer: Adri Grill, Gemarker Ufer, Wuppertal-Barmen (Schwebebahnhof Alter Markt). Alle Mitglieder, Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

No niin, heipä hei! Peter Pique

# Bezirksgruppe Bochum-Witten Vorsitzende: Erika Stas

Fast "multi-kulturell" war am 24.06.95 das Mittsommerfest der Bezirksgruppen Bochum-Witten und Essen. Der ideale Rahmen, das Wasserschloß Kemnade, trug dazu bei.



Fröhliches Wiedersehen aller Freunde der DFG, Franzosen die Finnland lieben, Gäste aus Belgien, die oft nach Finnland reisen - und eben jene Familie, die den weiten Weg bis Bochum nicht scheute - alle genossen das Beisammensein bei Plausch, Grillen, Essen und Trinken. Unter dem neu erworbenen Pavillon tummelte sich die Jugend, wie zu sehen und hören war, auch mit Vergnügen.

Das anliegende "Bauern-Museum" konnte besichtigt werden, und die wunderschöne, ca. 150 Jahre alte Rotbuche schützte mit ihrem Blätterdach einen romantischen Abend.



Pünktlich um Mitternacht wurde dann das Mittsommer-Feuer angezündet. Das Mitsingen finnischer Volkslieder in Begleitung des geliebten Akkordeons machte allen Freude und mancher Teilnehmer hatte eine Verklärte Miene - verständlich.

Sollten wir dieses Mittsommerfest nicht zur Tradition werden lassen, lautete bei vielen die Frage. Beide Bezirksgruppen begrüßten diesen Wunsch. Erika Stas

# FINNLANDFREUNDE

sind bei uns herzlich willkommen, in der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft

# Bezirksgruppe Düsseldorf Vorsitzender: Josef van der Wyst

Weiterhin treffen wir uns wieder jeden 3. Sonntag im Monat zum Stammtisch um 11.00 Uhr im Café "EY" im Stadtmuseum Düsseldorf an der Berger Allee.

Vom 08.06. - 15.06.95 war Finnland zu Gast bei der ENSEMBLIA 95 in Mönchengladbach. Herzlichen Dank Irmeli Jylhänmaa und Marika Frömbgen, die in der Theatergalerie während der Ensemblia den DFG-Stand betreuten.



Zu den Veranstaltungen im Palais Wittgenstein "sonntags um 11" Folkkonzert mit "Angelin Tytöt" am 11.06.95 um 11.00 Uhr und am 13.06.95 um 20.00 Uhr Jazz-Konzert mit "Rinne Radio" konnten wir viele unserer Mitglieder begrüßen.

Impressionen zum Lied- und Klavierkonzert am 09.06.95 um 19.30 Uhr mit Raili Viljakainen, Sopran, und Jaana Kärkkäinen, Klavier, im Ibach-Saal des Stadtmuseums an der Berger Allee vermitteln das nachfolgende Foto.



Pfingsten 1997 soll in Düsseldorf der "Finntreff" stattfinden. Projektleiterin ist Tuija Marttinen-Grote Tel. 02104-33915. Im Arbeitskreis sind weiterhin vertreten: Ulrich Grote, Helena Eckhoff Tel. 0211-295462, Tuula Lutter Tel. 02104-39518, Marianne Hucke Tel. 0211-4707793, Anneli Born Tel. 0211-686827 und Josef und Ingrid van der Wyst Tel. 02131-471922. Für die geplante Ausstellung zeichnen Riitta Wagenknecht und Kati Berg verantwortlich. Pesäpallo liegt in den Händen von Tia Grounsell.

Julistamme kilpailun vuonna 1997 Düsseldorfissa järjestettävän Finntreffin logoa varten. Kilpailutyöt pyydetään lähettämään syyskuun 1995 loppuun mennessä osoiteella: Tuija Marttinen-Grote, Hüttenstraße 96 a, 40669 Erkrath. Voittajalle yllätyspalkinto.

Die finnische Sprachschule startet nach den Sommerferien mit neuen Kursen. Anmeldung wie bisher bei Tuula Lutter, Tel. 02104-39518. Für Erwachsene findet finnischer Sprachunterricht regelmäßig bei der VHS-Düsseldorf statt, Information bei Dr. Detlef-E. Stoebke, Tel 0211-8994168.

Frau O'Rourke wird im Herbst bei unserer nächsten Ausstellung "Kesävaloja - Sommerbilder" von Riitta Wagenknecht die einführenden Worte sprechen. Die Ausstellungseröffnung findet am 23.11.95 im WBZ statt.

Herzlich willkommen am 26. Okt. 95 um 19.30 Uhr zu Prof. Ladislaus Füredis Vortrag mit Lichtbildern und Musikbeispielen "Helsinki als Musikstadt".

Am 5. Sept. 95 beginnt in Bilk, Aachener Str. 39 der Kurs "Weben am Webrahmen". Ziel des Kurses, den Katrina Berg leitet, ist der selbstständige Umgang mit Werkzeugen und Materialien sowie das Erlangen von Kenntnissen der unterschiedlichen Webtechniken. Schals, Tücher, Läufer, Westernstoffe usw. können in diesem Kurs gewebt werden. Anmeldung VHS-Düsseldorf, Information bei Kati.

In der Reihe "Klänge aus Finnland" folgt:

**15.09.95, 20.00 Uhr,** "Internationale Orgelwoche" in der "St. Andreas Kirche" in Korschenbroich, Orgelkonzert mit Tapio Titu.

**16.09.96, 11.30 Uhr**, "Orgelmusik zur Marktzeit" in der Maxkirche in Düsseldorf mit Tapio Titu.

14 Tage später gestalten dann am 30.09.95, 11.30 Uhr, Kalevi Kiviniemi/Orgel und Kari Karjalainen/Trompete die "Orgelmusik zur Marktzeit".

**15.10.95, 11.00** Uhr, "sonntags um 11" im Palais Wittgenstein mit dem Blockflötenquartett "Tuulen Viemää".

Bitte jetzt schon vormerken: 17.11.95 Theater in finnischer Sprache "Miniän virsi"

Josef van der Wyst

Bezirksgruppe Essen Vorsitzender: Urs Vollrath

Nachdem die meisten von uns ihren wohlverdienten Urlaub hinter sich haben und gut erholt dieses Heft in den Händen halten, sei ein Rückblick auf die letzte Monaten gestattet.



Unter großer Beteiligung mit Gästen unter anderem aus Bochum, Dorsten

und Krefeld wurde traditionell das Vappu-Grillfest im Grugapark wieder zum großen Erfolg. Die Teilnehmerzahl war für unsere Gruppe rekordverdächtig. Mit Sekt und "glögi" - letzterer hatte bei dem schönen Wetter geringeren Zuspruch als sonst - kam die richtige Stimmung auf. Kinder und Junggebliebene tummelten sich nach dem gemeinsamen Grillen auf der Wiese bei Sport und Spiel oder nahmen ganz einfach ein Sonnenbad. Bei diesem Treffen konnten die Beziehungen zur Nachbargruppe Bochum vertieft werden; so wurde vereinbart, gemeinsam das Mittsommerfest mit der Gruppe Bochum und der finnischen Gemeinde durchzuführen.



Auf dem Gelände des Hauses Kemnade im Ruhrtal in der Nähe des Kemnader Sees hatte Erika Stas den Platz unter der riesigen Blutbuche hinter dem Schloß reserviert.

Mit Lagerfeuer, Grillplatz, Akkordeon-Lifemusik mit Ehepaar Exner und leidenschaftlichem Gesang wurde das Fest zunehmend zu einem vollen Erfolg. Es war herrlich!

Das Kennenlernen von Mitgliedern



verschiedener Gruppen (z.B. aus Bonn) gelang bei Spiel und Tanz besonders gut. Mit von der Partie waren auch Roselyne und Robert aus Paris, die gerade ihren ersten Urlaub in Finnland beendet hatten und sich im "tikanheitto" übten, während zwei Mannschaften ihre Kräfte beim "kyykkä" maßen, einem altkarelischen Holzkeulen-Wurfspiel, bei dem es darum geht, mit einer 850 mm langen Holzkeule (kyykkämaila) im Spielfeld des Gegners 20 Holzkegel (kyykkä) aus dem Feld zu entfernen. Erst spät in der Dunkelheit endete das Fest, als das Licht für sportliche Aktivitäten nicht mehr ausreichte. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auch die Hauptpreisgewinnerin Otti Metz, die bei der letzten "pikkujoulu"-Tombola die Finnjetreise gewann, den ersten Finnlandurlaub ihres Lebens mit Begeisterung hinter sich gebracht hat. Neben vielen Sehenswürdigkeiten Süd- und Mittelfinnlands lernte sie bei hochsommerlichen Temperaturen Land und Leute und natürlich auch die juckreizvermittelnden Plagegeister Finnlands kennen. Ein weiterer Urlaub im hohen Norden

ist trotzdem für sie nicht mehr ausgeschlossen.

#### Termine:

Stammtisch:

jeden 1. Montag im Monat in der Gaststätte "Zum Siepenkötter", Steeler Str. 382, (Nähe Parkfriedhof), ab 19.30 Uhr

## Frauengruppe:

**28.9.95** bei Tuovi Benner, Tel. 0201 - 586614; 25.10.95 bei Anna-Liisa Hagenbusch, Tel. 02324 - 41804

#### Nappulakerho:

Bitte bei Pirjo Bodenröder, Tel. 0201 - 739536 oder bei Helen Vollrath, Tel 0201 - 423808 melden

#### Finnischkursus:

Bitte bei Wolfgang Bodenröder, Tel. 0201-739536 nachfragen.

#### Gottesdienst:

10.9.95 in der ev Kirche, In der Rohde 6, in Bochum-Eppendorf

Rolf Albert

Bezirksgruppe Hochsauerland Vorsitzender: Jörg Haase

Die schon in der letzten LN berichtete Kampagne anläßlich der Bob-WM in Winterberg hat jetzt eine goldene Anerkennung gefunden. Die Kooperation mit der Bäckerei Brinkmann, Brot nach finnischen Rezepten dem interes-

sierten Publikum nicht nur an Aktionstagen zum Kauf anzubieten, hat nicht nur zu einer bundesweiten Veröffentlichung in der Deutschen Bäckerzeitung geführt, sondern auch zu einer lebhaften Nachfrage. Bei einem regionalen brancheninternen Brottest in Marsberg, zu dem das finnische Brot eingereicht wurde, ist das Produkt mit einer "Gold-Urkunde" ausgezeichnet worden, die nun im Schaufenster zu bestaunen ist. Das Backwerk bestand eine ganze Fülle von materiellen, optischen und geschmacklichen Tests. Darüber freuen sich nicht nur die Bäckermeister, sondern auch die Volksbank Winterberg und vor allem die Bezirksgruppe, die zu diesem Erfolg herzlich gratulierte, verbunden mit der Hoffnung auf eine andauernde und weiter auszudehnende Zusammenarbeit zu beiderseitigem Vorteil.

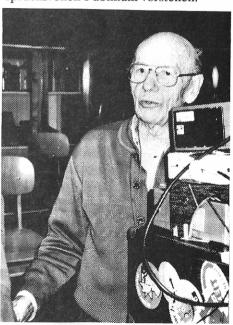
Die nächste Aktion ist bereits vereinbart: Anfang Dezember werden rund um den Unabhängigkeitstag zwei Bäcker aus der Fachschule "Savonia" des Hotel- und Gaststättengewerbes aus Kuopio nach Winterberg kommen und dort eine Woche lang helfen, die finnische Atmosphäre weiter zu profilieren - natürlich mit Backwaren aus der Backstube Finnlands. Diese Vereinbarung konnte im Juni mit dem Schulleiter Ilkka Toroi vereinbart werden.

Das interne Nach-Sommer-Programm der Bezirksgruppe wird am 30. September eröffnet: Auf dem Programm steht "fernsehen live" - Ute und Marc Messerschmidt sowie Ursula und Karl-Heinz Schmücker zeichnen für einen erlebnisreichen Tag verantwortlich, der einen echten Höhepunkt haben wird: Im Rahmen einer Wanderung durch den Arnsberger Wald wird der Fernsehturm auf dem Stimmstand bestiegen, der dann bei hoffentlich gutem Wetter "fernsehen" weit ins Land bietet - danach treffen sich die Teilnehmer in dem vielen schon bekannten Wanderheim Ostwig und lassen den Tag gemütlich ausklingen. Die Details werden im aktuellen Rundschreiben mitgeteilt - andere Interessenten erhalten bei mir telefonische Auskünfte.

In der Kulturszene des Sauerlandes etabliert - der Sauerländer Orgelherbst. Er bietet in dieser Saison sechs Konzerte mit vier Künstlern aus Finnland und dem Gast Harry Goldberg von der Moskauer Philharmonie. Auftakt ist mit 2 Goldberg-Konzerten: Am 23.09. beginnt das abendliche Konzert an der neuen Albert-Orgel in der St. Jakobus-Kirche Winterberg und am 24.09. gibt es dann zusammen mit dem MGV Westfeld, Dirigent Carl Hoffmann, in der St. Blasius-Kirche Westfeld-Schmallenberg ab 16 Uhr ein Gemeinschaftskonzert. Der große Erfolg des Duos Kalevi Kiviniemi, Orgel, und Kari Karjalainen, Trompete, hat zu neuen Terminen für die beiden geführt: Am 01.10 treten sie ab 20.15 Uhr in der Kirche St Gertrud zu Oberkirchen in Schmallenberg und am 08.10. in der Evgl. Kirche Brilon auf. Juhani Romppanen spielt am 20.10. in der Evgl. Kirche Schmallenberg und ist zum Abschluß des Orgel-Herbstes am 29.10. in der Kirche Maria-Schnee Altastenberg zu Gast. Erfreulich ist, daß

mit den Evgl. Kirchen Schmallenberg und Brilon neue Partner für das DFG-Kulturprogramm gewonnen werden konnten.

Ein Konzertereignis steht am 30.10. in Brilon auf dem Terminplan des regionalen Kulturprogramms: Das neue Kammerorchester FESTIVO aus Espoo wird in Brilon beim renommierten Collegium Musicum Brilonense zu Gast sein und sein Können dem anspruchsvollen Publikum vorstellen.



Bitte schon jetzt vormerken: 24.11.95, Finnland mit dem Faltboot, von und mit Kurt Döring und 2. bis 4. Februar 1996, 10. DFG-Landes-Wintertreffen in Westfeld wofür z.Z. wieder ein attraktives Programm zusammengestellt wird.

Jörg Haase

# Finnland und die Schweiz

Die Schweiz mit ihren Bergen übte schon lange einen großen Reiz auf die Finnen aus. Es ist zu vermuten, daß bereits im 14. und 15. Jahrhundert Finnen durch die Schweiz kamen, da in dieser Zeit viele finnische Studenten und Geistliche nach Italien reisten. Die ersten Finnen, deren Verbindung mit der Schweiz verbrieft ist, sind im 17. Jahrhundert die jungen Adeligen Lauri Jesperinpoika Kruus, Lauri Klaunpoika Fleming und Göran Klaunpoika Fleming. Seit dem 19. Jahrhundert wird die Schweiz Reiseland für die Finnen. Johann Vilhelm Snellman, der in der finnischen Nationalbewegung eine große Rolle spielte, unternahm seine erste Reise 1841 in die Schweiz.



Hierüber ist sein Reisetagebuch veröffentlicht. Später zog Snellman die Schweiz bei der Erörterung der sprachlichen Verhältnisse, des Schul-

wesens und der Heeresorganisation in Finnland zum Vergleich heran. Er stand jedoch in Schulfragen Pestalozzis Lehren ablehnend gegenüber. Zum Militärwesen und Staatshaushalt schrieb er 1862: "Die Schweiz bietet ein Vorbild für ein preiswertes Militärwesen wie überhaupt für einen preiswerten Staatshaushalt". Der Chefredakteur August Schaumann erwähnte 1857, er sei in der Schweiz mehreren Finnen begegnet. Hannu Laaksonen recherchierte in der Schweiz und schreibt 1991 "Leider war es mir nicht möglich, in den Schweizer Archiven zu untersuchen, wie viele Finnen im 19. Jahrhundert in der Schweiz Schulen besucht und studiert haben. Anzunehmen, aber schwer zu beweisen ist, daß die zunehmenden internationalen Kontakte auch Töchter aus wohlhabenden finnischen Familien in die Schweiz brachten.

Verbindungen mit der Schweiz hatten u.a. Hedvig von Haartmann (Offizier Heilsarmee, Yrjö (Literaturwissenschaftler), der Bischof Eino Sormunen, Mika Waltari und Marschall Mannerheim. Mika Waltari verarbeitete Eindrücke seiner Reisen in seinem Johannes Angelos, seinem Schauspiel Paracelsus Baselissa und seinen Reiseberichten Lempeä, rauhallinen Luzern und Sempach, historian ihme. Nachdem Carl Gustav Mannerheim 1947 in Stockholm im Karolinischen Krankenhaus operiert wurde, wurde ihm von Frau Professor Nanna Svartz empfohlen, sich in der Nähe der Stadt Lausanne in dem Dörfchen Glion sur Territet in der

französischen Schweiz niederzulassen. Bis 1948 verbrachte er seine Zeit dort im Sanatorium Val-Mont. Die Schweizer begegneten Mannerheim mit großer Ehrerbietung. Im April 1948 reiste er dann nach einer schweren Magenoperation weiter nach Lugano. Den Sommer verbrachte er dann in Finnland und reiste Anfang September zurück in die Schweiz, um dort seine Memoiren zu schreiben. Für etwa ein Jahr lebte und wohnte er in Val-Mont.

Es hat nie einen Massentourismus aus Finnland in die Schweiz gegeben; jedoch haben sich im Laufe der Jahre immer wieder Finnen in der Schweiz niedergelassen. Im Jahre 1988 bildeten 3.950 Finnen in der Schweiz die drittgrößte Gruppe von Auslandsfinnen in den europäischen Ländern. Von diesen Finnen waren 2.900 in Finnland geboren, und 1.400 besaßen die finnische Staatsangehörigkeit. Die überwiegende Mehrheit waren Frauen, die in den Jahren 1965 -1975 in das Land einreisten. In der Regel waren sie zum Studium oder aus beruflichen Gründen in die Schweiz gekommen und waren dann im Land geblieben, weil sie einen Schweizer geheiratet hatten. Die meisten der Finnen, etwa 40,5 %, sind im schweizerischen Gesundheitswesen beschäftigt. Dieser hohe Anteil der Beschäftigung im Gesundheitswesen ist damit zu begründen, daß in der Schweiz das Plegepersonal besser bezahlt wird als in Finnland und die finnischen Fachkräfte einen guten Ruf genießen. Zahlreiche finnische Ärzte haben in der Schweiz ihr Studium oder Praktikum absolviert, da die Finnen

mit der Universität Basel in den fünfziger und sechziger Jahren ein Abkommen über die Entsendung von Studenten abgeschlossen hatten.

Auch in den achtziger Jahren weist die Bevölkerungsbewegung eine negative Bilanz für Finnland auf. Von 1980 bis 1987 kamen 984 Personen von Finnland in die Schweiz, während im gleichen Zeitraum nur 390 zurückkehrten. Alles in allem scheinen die Finnen sich in der Schweiz wohl zu fühlen.

Josef van der Wyst unter Zuhilfenahme des Jahrbuches für Finnisch-Deutsche Literaturbeziehungen Nr. 23



Hedvig von Haartman in der Uniform eines Offiziers der Heilsarmee. (Abo Akademis Bildsamlingar).

# Angelin tytöt

Hoch im finnischen Norden, im Bezirk Inari, liegt eines der noch wenigen Samendörfer - Angeli. Die Bewohner sprechen samisch und bestreiten ihren Lebensunterhalt aus der Rentierzucht.

Als 1982 der Finnischlehrer seine Klasse bat, auf dem Festival in Utsjoki samische Lieder vorzutragen, nahmen drei Mädchen teil: Ulla Pirttijärvi, Ursula Länsman und Tuuni Länsman. Seitdem sind sie mit den Liedern ihrer Heimat unterwegs und unter dem Namen Angelin tytöt - die Mädchen von Angeli - auch international bekannt geworden.



Ihre Art zu singen, nennt man Joiken. Jeder hat seinen eigenen Joik-Stil, für den es keine feststehenden Regeln gibt. Ein Joik erzählt Geschichten von Menschen, der Natur und dem Leben... Heute ist das Joiken schon fast ausgestorben.

Angelin tytöt haben eine ungezwungene und natürliche Beziehung zum Joiken. Neben traditioneller Musik

widmen sie sich eigenen Kompositionen. In ihrer Lebendigkeit und Fröhlichkeit lassen sie auch stets die Schwermut und Gefühlstiefe der ursprünglichen Joiks erkennen.

In unseren Ohren klingen die Joiks fremdartig, erinnern an die mit Trommeln begleiteten Gesänge der Indianer und assoziieren eine Art von Schamanismus.

Die Kultur der Samen erscheint möglicherweise ein wenig exotisch. Diese drei Mädchen zeigen, daß ihre Lebensart der unseren Breiten verwandt ist.

Seit Herbst 1993 präsentieren sich die Angelin tytöt in neuer Besetzung. Ursula und Tuuni Länsman musizieren, joiken und trommeln mit männlicher Verstärkung, mit Alfred Häkkinen.

Helmut Dicks

# Neues vom Pesäpallo

Reinin Reipas hatte am 17. und 18. Juni 1995 in der alten Feste Zons, heute Ortsteil von Dormagen, auf dem Spielplatz Zonser-Heide zum Nord-Süd-Spiel der Deutschen Pesäpallo Liga und Pesishappening geladen. Leider beeinträchtigte anhaltender Regen den Ablauf des hervorragend ausgearbeiteten und organisierten Programms erheblich. Etwa 150 Besucher ließen sich auch von schlechtem Wetter nicht von einem Besuch in der Zonser Heide abhalten. Beim Kiddie Spiel zum Auf-

takt konnte man mit Erstaunen feststellen, daß nicht nur unseren jungen Finnen oder der Nachwuchs aus deutsch-finnischen Familien Pesäpallo spielen. In Kerpen gibt es an einer deutschen Schule eine Schulsport AG, in der 10-12 jährige intensiv Pesäpallo spielen. Hier war ein würdiger Gegner für die gleichaltrigen von Reinin Reipas angetreten. Die Hauptattraktion war dann das Nord-Süd-Spiel. In der Mannschaft Süd spielten die besten Spieler von Münchenin Mailajussit, Augsburgin Maila und Nürnbergin Pallo-Veikot und in der Mannschaft Nord die besten Spieler von Tahko Berlin e.V., Reinin Reipas e.V. und Vechelden Veto. Gespielt wurde nach neuen finnischen Regeln, wobei keine Mannschaft dem Gegner etwas schenkte. Nach einem harten Kampf von beiden Seiten endete das Spiel 2:0.

Der zweite Spieltag war leider auch von Dauerregen gezeichnet. Hier spielten Tahko Berlin e.V. und Reinin Reipas. Knapp und mit viel Glück gewann Tahko nach neuen finnischen Regeln 2:0. Alle warteten dann gespannt auf die Ehrenmannschaft der finnischen Botschaft. Sehr motiviert und ehrgeizig spielte die Botschaftsmannschaft gegen einen "Grufti-Mix". Der Einsatz dieser Mannschaft konnte dann nicht ohne Belohnung bleiben. Sie nahmen als Dank einen "syöttölautanen" mit nach Hause. Den Abschluß bildete dann ein Spiel Kiddies gegen Eltern. Hier beteiligten sich Aktive wie auch Gäste. Erwähnen braucht man eigentlich nicht, daß die Kiddies klar gewannen.

Zu Reinin Reipas ist erwähnenswert, daß die Mannschaft jetzt Mitglied im Baseball- und Softballverband NRW ist, und damit dem Landessportbund angehört. Ich danke Tia Grounsell für das Interview über das ereignisreiche Wochenende. Wer an Pesäpallo am Rhein interessiert ist, melde sich bitte bei ihr unter der Telefonnummer 02151/595516 vdW

# **Impressum**

DFG-Landesnachrichten NW / Nr. 79 Aug. 95 Redaktionsschluß für Nr. 80 1.9.95

#### Herausgeber

Deutsch-Finnische Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Dr.-Tigges-Weg 18 42115 Wuppertal

#### Lithographie

W. Dannhöfer KG 42579 Heiligenhaus

#### Druck

Druckerei Fastenrath GmbH Gewerbeschulstr. 59 42289 Wuppertal Tel. 0202/555809

#### Redaktion

Bernhard Marewski Saarbrücker Str. 17a 51375 Leverkusen Tel./Fax: 0214/54804

#### Mitarbeiter/innen Leena Jägers (Photos)

Udo Ronneburger Ingrid van der Wyst Redakteur für LN 79 Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss

Tel. 02131/471922

Anzeigen + Versand

Udo Ronneburger Schlittschuhweg 11 42855 Remscheid Tel./Fax. 02191/21412

## Bankverbindung

DFG-NRW Deutsche Bank AG Filiale Düsseldorf BLZ 300 70010 Konto: 380 3780

#### Auflage 1600 Stück

- Der Bezug der DFG-Landesnachrichten NW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten -

Gedruckt auf Papier der METSÄ-SERLA OY, Kirkniemi/Finnland
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine
redaktionelle Bearbeitung von eingesandten Beiträgen ist möglich.

# DFG Nordrhein-Westfalen auf einen Blick

# Landesvorstand

1. Vorsitzender Volker Jägers Dr.-Tigges-Weg 18 42115 Wuppertal Tel./Fax. 0202/302195

Referat Kultur

Helmut Dicks Büdericher Allee 39 40667 Meerbusch Tel./Fax. 02132/2740 Stellvertr. Vorsitzende Raija Albert Finefraustr 5 45134 Essen Tel./ 0201/440658

Referat Schüleraustausch und Städtepartnerschaften Anton Stein Memellandstr. 21

51688 Wipperfürth Tel. 02267/1403 Fax. 02267/82586

Stelly, Vors./Finanzen Udo Ronneburger

Schlittschuhweg 11 42855 Remscheid Tel./Fax. 02191/21412

Beirat Öffentlichkeitsarbeit

Jörg Haase Winterberger Str. 15 57392 Westfeld Tel./Fax. 02975/1262 (Fr-So) Tel. 0234/512638

Bezirksgruppen

Ahrtal Marika Frömbgen Frankenstr, 67

53489 Franken Tel/Fax 02636/80379

Bonn e.V. Wulf Kewitz Altenburgstr. 9

53125 Bonn Tel. 0228/255399

Düsseldorf

Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg-Str. 8a Kiefernhalde 4 41466 Neuss Tel. 02131/471922

Hochsauerland

Jörg Haase Winterberger Str. 15 57392 Westfeld Tel./Fax. 02975/1262 (Fr-So) Tel. 0261/64861 Tel. 0234/512638

Münster e.V. Johann Müller Stettiner Str. 53 48147 Münster Tel. 0251/234747 Bergisches Land

Peter Pique Ronsdorfer Str. 53 c 42855 Remscheid Tel. 02191/22626

Castrop-Rauxel

Elia Syväri Beethovenstr. 43 a 45699 Herten Tel. 02366/84799

Essen

Urs Vollrath 45133 Essen Tel. 0201/423808

Koblenz

Kristiina Schadt Auf'm Graverich 64 56179 Vallendar

Siegerland

Günter Baumhoff Lambareneweg 16 57080 Siegen Tel. 0271/351320

Pirkko Ruohomäki Römerstr. 39 52064 Aachen Tel. 0241/38575

Aachen

Bochum/Witten

Erika Stas-Wulff Blumenstr. 7a 44791 Bochum Tel. 0234/581303

Dorsten

Werner Emig Weberstr. 35 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209/143289

Hagen

Hans Unflath Bergstr. 112 58256 Ennepetal Tel. 02333/3855

Leverkusen

Bernhard Marewski Saarbrücker Str. 17a 51375 Leverkusen Tel./Fax: 0214/54804

Trier

Michael Wenzel Bergstr. 45 54309 Newel-Butzweiler Tel. 06505/1514 Fax. 06505/1359



# ... mit uns können Sie Druck machen!

WERNER **FASTENRATH** DRUCKEREI GMBH

Gewerbeschulstraße 59 · 42289 Wuppertal Postfach 200519 · 42205 Wuppertal Telefon 02 02 / 55 58 09 + 55 79 99 Fax 02 02 / 55 88 09 · ISDN 02 02 / 254 07 40